

# Bürger sollen am 6. Februar über das Stadion abstimmen

**Stadt bereitet Termin für Bevölkerungsbefragung vor – Eintracht hat ein Heimspiel**

Von Jörg Fiene



Großansicht 

Braunschweigs Bevölkerung soll am Sonntag, 6. Februar, über die Zukunft des Eintracht-Stadions abstimmen. Wie Oberbürgermeister Gert Hoffmann gestern sagte, laufe es auf diesen Tag als Termin für die Bürgerbefragung hinaus.

Die Stadtverwaltung prüfe derzeit die rechtlichen Voraussetzungen. Voraussichtlich in seiner Sitzung am 16. November wird der Rat über die Befragung als solche und ihren Termin abstimmen. Wie berichtet, hatte die CDU dieses für Braunschweig beispiellose Verfahren Anfang der Woche in die Diskussion gebracht.

Gut zwei Wochen nach der geplanten Bürgerbefragung – am 22. Februar – verabschiedet der Rat den Haushalt. Dabei geht es auch um die 14 Millionen Euro, die die Modernisierung der Haupttribüne und der Ausbau des Stadionvorplatzes kosten sollen. Das Ergebnis der Bürgerabstimmung ist rechtlich nicht bindend für den Rat. Hoffmann betonte aber gestern nochmals, dass das Befragungsergebnis Verpflichtung für die Entscheidung der Politik sein wird.

Die rund 150 000 Euro teure Abstimmung wird vergleichbar einer Wahl ablaufen. Wie Hoffmann sagte, werde aber derzeit geprüft, ob die Stadt wirklich alle üblichen Wahllokale öffnen wird öffnen müssen.

Der Oberbürgermeister wies auch die Kritik aller Oppositionsfraktionen an dem Abstimmungsakt zurück, diese hatten der CDU Unglaubwürdigkeit vorgeworfen. Hoffmann prophezeite, dass es im Rat eine nahezu einstimmiges Votum für die Bürgerbefragung geben werde.

Fußball-Drittligist Eintracht hat am Umfrage-Wochenende Heimrecht – gegen die zweite Mannschaft von Bayern München. Der genaue Spieltermin ist noch nicht festgelegt.

Samstag, 30.10.2010